11 STARKE FREUNDE

STARK FÜR 1 STARKE REGION: **NATURPARKLAND**

Ergebnisprotokoll zur ILEK*-Videokonferenz am 17.12.2020

*ILEK Naturparkland

Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept des Naturparkland im Oberpfälzer Wald e.V.

Eslarn
Floß
Flossenbürg
Georgenberg
Leuchtenberg
Moosbach
Pleystein
Tännesberg
Vohenstrauß
Waidhaus
Waldthurn

Inhaltsverzeichnis

Teilnehmerinnen (in alphabetischer Reihung) 3
Redaktionelle Hinweise 4
Vision und übergeordnete Entwicklungsziele 4
Handlungsfelder und Projekte 5
Handlungsfeld „Ortskerne l Leerstand“ 5
Handlungsfeld „Grundversorgung für Jung und Alt“ 5
Handlungsfeld „Kultur l Naherholung l Vereinsleben“ 6
Handlungsfeld „Fachkräfte l Lebenslanges Lernen“ 7
Handlungsfeld „Regionale Wirtschaftskreisläufe“ 8
Handlungsfeld „Mobilität I Breitband l Digitalisierung“ 9
Handlungsfeld „Marketing“ 10
Handlungsfeld „Rad- und Wanderwege l Touristisches Angebot“ 11
„Unterkünfte l Servicequalität“ 12
Handlungsfeld „Natur- und Umweltschutz“ 13
Handlungsfeld „Erneuerbare Energie“ 14
Handlungsfeld „Effizienz durch interkommunale Kooperation“ 15
Weiteres Vorgehen zum ILEK 15
Weiteres Vorgehen zum Regionalbudget 16

Teilnehmerinnen (in alphabetischer Reihung)

Bürgermeister/-in und Verwaltungsvertreter/-innen der 11 ILEK-Kommunen

Markus Bauriedl l BM Waidhaus
Josef Beimler l BM Waldthurn
Armin Bulenda l BM Moosbach
Frau Frauenreuther
Reiner Gäbl l BM Eslarn
Ludwig Gürtler l BM Tännesberg
Marina Hirnet l BM Georgenberg
Anton Kappl l BM Leuchtenberg
Robert Lindner l BM Floß
Thomas Meiler l BM Flossenbürg
Rainer Rewitzer l BM Pleystein
Claudia Rieß
Andreas Wutzelhofer l BM Vohenstrauß

Vertreter/-in ALE

Erik Bergner
Willibald Perzl
Daniela Wehner

Vertreter/-innen LRA NEW

Hannes Gilch
Christina Kircher
Sonja König
Barbara Mädl
Cornelia Strigl

Begleitende Büros

Jens Gerhardt l UMS
Leonie Pfau l UMS
Markus Rösch l AB ROESCH

Redaktionelle Hinweise

Grundlage der Klausurtagung waren ein erster ILEK-Entwurf (ILEK NPL 14.pdf), ein Entwurf des ILEK-Maßnahmenkataloges (NPL Maßnahmenkatalog 04.pdf) sowie eine ersten Maßnahmenpriorisierung durch die Bürgermeister/-in. Die erstgenannten Dokumente standen den Videokonferenzteilnehmer/-innen zum Download zur Verfügung. Im o.g. Maßnahmenkatalog waren die Anregungen und Ideen aus der zurückliegenden ILEK-Beteiligung (u.a. Gespräche mit aktiven Menschen der Gemeinden Mitte Juni 2020) eingebettet.

Die Ergebnisse der Videokonferenz sind nachfolgend in grüner Schriftfarbe gehalten und mit der Einführung „Anmerkungen“ kenntlich gemacht. Die nachfolgenden Ziele und Projekte werden nach Auffassung der Bürgermeister/-in in den finalen ILEK-Maßnahmenkatalog übernommen, sofern nichts Gegenteiliges in der Ergebnisdarstellung festgehalten worden ist.

Vision und übergeordnete Entwicklungsziele

11 starke Freunde stark für 1 starke Region: NATURPARKLAND

Sicherung der Lebensqualität und nachhaltigen Siedlungsentwicklung im NATURPARKLAND	**Stärkung der Region als attraktiver Arbeits- und Wirtschaftsraum**	**Sicherung und Weiterentwicklung des Tourismus im NATURPARKLAND**	**Sicherung der natürlichen Grundlagen, Steigerung der Ressourcen- und Energieeffizienz**

Anmerkungen

- Zustimmung der Bürgermeister/-in zur Vision
- Einbettung des Namens der Region (Naturparkland) in die Titel der Entwicklungsziele 2 u. 4
- Vorschlag zur Einbettung des Tourismus in das übergeordnete Entwicklungsziel zur Wirtschaft → Gegenargument: Der Tourismus stellt sich u.a. in der Priorisierung der Maßnahmen durch die Bürgermeister/-in als herausgehobenes Entwicklungsthema, was in der Wahrnehmung einen eigenen Zielstrang rechtfertigt
- Ggf. Verankerung der Themen „Erneuerbare Energien“ (u.a. vor dem Hintergrund der ZENO), „Hochwasserschutz“ und „Landwirtschaft“ in einem übergeordneten Entwicklungsziel (Prüfung erfolgt)
- Ergänzung eines übergeordneten Entwicklungsziels zur „Interkommunalen Zusammenarbeit“ innerhalb des Naturparklandes, wobei die überregionale und transnationale Zusammenarbeit als spezifischer Aspekt darin integriert werden kann

Handlungsfelder und Projekte

Sicherung der Lebensqualität und nachhaltigen Siedlungsentwicklung im NATURPARKLAND	Stärkung der Region als attraktiver Arbeits- und Wirtschaftsraum	Sicherung und Weiterentwicklung des Tourismus im NATURPARKLAND	Sicherung der natürlichen Grundlagen, Steigerung der Ressourcen- und Energieeffizienz

Handlungsfeld „Ortskerne l Leerstand“

A l 1.1 Erhalt und Steigerung der Attraktivität der Ortsbilder und ländlicher Bausubstanzen
A l 1.2 Reduzierung des Anteils an leerstehender Bausubstanz
A l 1.3 Zweckmäßige Zuordnung von Boden-, Grundstücks- und Gebäudeeigentum

- **LEITPROJEKT** Leerstandsaktivierung

Anmerkungen

- Ergänzende Bezugnahme auf die Förderinitiativen "Innen statt Außen" und "Flächenentsiegelung" des Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, die bereits von einigen NATURPARKLAND-Kommunen umsetzen werden
- Ausformulierung der sog. „Kleinen Variante“ der Leerstandsaktivierung im Maßnahmenteil des ILEKs, wobei die mittlere und große Variante als mögliche Entwicklungsszenarien angedeutet werden können

- LEITPROJEKT Übergreifende, ländliche Entwicklung im NATURPARKLAND

Anmerkungen

- Höherstufen der Ländlichen Entwicklung als Handlungsfeld, das Zuständigkeiten, Instrumente etc. der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung umfasst
- Installieren der Leitprojekte: (einfache) Dorferneuerung, Flurneuordnung, Ländlicher Straßen- und Wegebau (Kernwegenetz)

Handlungsfeld „Grundversorgung für Jung und Alt“

A l 2.1 Sicherung der medizinischen Versorgung und des qualitativen Hilfesystems
A l 2.2 Gewährleistung von Versorgungs- und Begegnungseinrichtungen

- **LEITPROJEKT** Multiple Häuser

Anmerkungen

- Zwischen dem kommunalen und interkommunalen Anteil an der Entwicklung sog. Multipler Häuser ist zu unterscheiden. So liegt die Kernentwicklung in der Hand der jeweiligen Kommune. Interkommunal kann im Fall von Dorfläden z.B. der Einkauf erfolgen.
- Einbeziehung der Idee eines interkommunalen Engagements bei der mobilen (Nah-) Versorgung u.a. der Ortsteile
- Benennen des Ziels, dass zu bestehenden Versorgungsanbietern keine Konkurrenz, sondern im günstigsten Fall eine Partnerschaft aufzubauen ist
- Benennen des oft wirtschaftlich notwenigen Anteils an ehrenamtlicher Arbeit an solchen multiplen Projekten, wie Dorfläden

- Verankerung bestehender Initiativen, die Teil des Projektes sein könnten:
  - Gesundheitsregion^{plus} Nordoberpfalz der Gebietskörperschaften Landkreis Neustadt an der Waldnaab, Landkreis Tirschenreuth und Stadt Weiden in der Oberpfalz: https://www.grplus-nopf.de
  - Lokales Bündnis für Familie Neustadt-Weiden der Gebietskörperschaften Landkreis Neustadt an der Waldnaab und Stadt Weiden in der Oberpfalz: https://zukunftfuerfamilie.de/kontakt/

- Gemeinsame Konzeption/Beratung zum Umbau von leerstehenden Gasthäusern in Betreutes Wohnen, Senior/innen WGs

  Anmerkungen
  - Verankerung bestehender Initiativen, die Teil des Projektes sein könnten: Gesundheitsregion^{plus} Nordoberpfalz und das Lokale Bündnis für Familie Neustadt-Weiden (vgl. oben)

- Gemeinsame Ferienbetreuung der Bildungseinrichtungen im NATURPARKLAND

  Anmerkungen: keine

Handlungsfeld „Kultur l Naherholung l Vereinsleben“

A I 2.1 Sicherung der medizinischen Versorgung und des qualitativen Hilfesystems
A I 2.2 Gewährleistung von Versorgungs- und Begegnungseinrichtungen

- **LEITPROJEKT** 1 Monats-/Saisonkarte im NATUPRPARKLAND

  Anmerkungen: keine

- Interkommunale Förderung des Unterhalts (Treibstoff, TÜV, KFZ-Steuer etc.) von Kleinbussen der Sportvereine, bspw. der Jugendfußballmannschaften in Eslarn, Waidhaus, Moosbach, Vohenstrauß und ggf. Förderung des Erwerb neuer Fahrzeuge

  Anmerkungen: keine

- Floß: Neugestaltung Mühlpaint als Erholungsbereich am Floßbach unter Beachtung der Hochwassersituation

  Anmerkungen: Herausstellen des Vorbildcharakters des Projektes u.a. durch das Schaffen von Retentionsflächen für den Hochwasserschutz, der interkommunal wirksam ist

Sicherung der Lebensqualität und nachhaltigen Siedlungsentwicklung im NATURPARKLAND	**Stärkung der Region als attraktiver Arbeits- und Wirtschaftsraum**	Sicherung und Weiterentwicklung des Tourismus im NATURPARKLAND	Sicherung der natürlichen Grundlagen, Steigerung der Ressourcen- und Energieeffizienz

Handlungsfeld „Fachkräfte l Lebenslanges Lernen“

B l 1.1 Erhalt und Anwerben von Fachkräften
B l 1.2 Stärkung der berufsbegleitenden Qualifizierung
B l 1.3 Verbesserung des Berufsbildungsangebotes

Anmerkung: Den Bereich der beruflichen Bildung und Weiterbildung sowie der schulischen Bildung sehen die Bürgermeister/-in nicht als Aufgabenbereich des NATURPARKLANDES, da die Zuständigkeiten hierfür zu weiten Teilen beim FS Bayern, LK NEW und Bund (u.a. Bundesagentur für Arbeit) liegen. Dementsprechend sind die Ziele B l 1.1, B l 1.2 und B l 1.3 zu streichen und durch Ziele zu ersetzen, welche eine bessere Vernetzung der Unternehmerschaft adressieren

- **LEITPROJEKT** Co-Working im ländlichen Raum? Können wir auch!

Anmerkungen

- Eine zentrale Co-Working-Einrichtung kann i.S. eines Gründerzentrums, wie z.B. das Gründerzentrum Grafenwöhr-Eschenbach-Pressath aufgefasst werden und sollte insbesondere Start-Up-Unternehmen offenstehen.
- Das Co-Working ist nicht nur auf die Kreativwirtschaft fokussiert zu denken. Auch Dienstleistungsanbieter, wie Steuerberater usw. sind in die Konzeption als mögliche Nutzer einzubeziehen.
- Die Co-Working-Einrichtung sollte an diese bestehenden Strukturen angedockt werden:
  - Digitale Gründerinitiative Oberpfalz (DGO → https://www.digitale-oberpfalz.de) WORKSPACE E-HOUSE WEIDEN (https://www.digitale-oberpfalz.de/workspace/e-house-weiden) sucht Erweiterungsmöglichkeiten bzw. neue Räumlichkeiten ggf. als Außenstelle
  - Die Universität Regensburg ist u.a. im Kontext der Gedenkstätte gemeinsam mit der Gemeinde Flossenbürg aktiv und plant unternehmerische Menschen zu unterstützen.
  - LUCE (Lars und Christian Engel) - Stiftung, die sich u.a. für die Denkwelt Oberpfalz verantwortlich zeichnet

- **LEITPROJEKT** NATURPARKLAND Regional- und Gewerbeschau

Anmerkungen:

- Projekt wird nicht in den ILEK-Maßnahmenkatalog aufgenommen, da diese Aktivität durch den LK NEW und den FS Bayern abgebildet wird.
- Im Gegenzug soll ein Projekt oder einer Projekthülle vorgesehen werden, welche die Initiative HeimatUnternehmen – gefördert von der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung – adressiert und berücksichtigt.

Allgemein: Die herausragende Bedeutung des Themas „Kultur“ in der Region sollte durch ein Handlungsfeld oder zumindest als ein Leitprojekt dargestellt werden. Sofern aktuell sich keine (interkommunalen) Projekte zum Kulturbereich identifizieren lassen, wird eine Projekthülle für zukünftige Maßnahmen vorgesehen

Handlungsfeld „Regionale Wirtschaftskreisläufe“

B I 2.1 Stärkung und Ausbau der regionalen Wertschöpfungsketten
B I 2.2 Stärke Direktvermarktung regionaler Produkte

- **LEITPROJEKT** Pop-Up-Stores für regionale Produkte

  Anmerkungen: unter der Überschrift der Regionalinitiative "Original Regional aus der Nordoberpfalz“ (https://www.regional-nordoberpfalz.de/index.php) führen.

- Interkommunale Vermarktung von Gewerbeflächen – Aufbau eines gemeinsamen Flächenpools

  Anmerkungen
  - Weniger verbindliche Auslegung des Projektes hin zu einer bedarfsweisen, interkommunalen Entwicklung von Gewerbegebieten
  - Die Erfahrungen vom Markt Leuchtenberg im Zusammenhang mit deren Mitgliedschaft im Verein „das plus der oberpfalz“[1] (https://www.oberpfalz-plus.de) zeigen, dass die Interkommunale Vermarktung von Gewerbeflächen tendenziell zu ambitioniert für das NATURPARKLAND ist.

- **LEITPROJEKT** 11 Freunde-Wochenmarkt

  Anmerkungen: keine

- **LEITPROJEKT** (Direkt-) Vermarktung ökologischer und regionaler Produkte

  Anmerkungen
  - Auf der räumlichen Ebene der Nordoberpfalz erstellt u.a. der LK NEW ein Konzept zur Direktvermarktung, das u.a. Seminarangebote für Unternehmen beinhaltet.
  - Die Ökomodellregion sowie die Regionalinitiative "Original Regional aus der Nordoberpfalz“ werden in der Analyse des ILEK stärker Berücksichtigung finden.
  - Das Projekt wird nicht in den finalen ILEK-Maßnahmenkatalog übernommen, da sich die o.g. Initiativen hierfür verantwortlich zeichnen.
  - Aufnahme der Öko-Modellregion als Leitprojekt, dem außer der Gemeinde Flossenbürg alle NATURPARKLAND-Kommunen angehören

[1] „Im Verein „das plus der oberpfalz e.V.“ haben sich 11 Kommunen (Schwandorf, Schmidgaden, Guteneck, Leuchtenberg, Wernberg-Köblitz, Luhe-Wildenau, Nabburg, Schnaittenbach, Pfreimd, Schwarzenfeld, Wackersdorf) aus drei Landkreisen (Schwandorf, Amberg-Sulzbach und Neustadt a. d. Waldnaab) und die kreisfreie Stadt Weiden i.d.OPf. sowie mit der Spedition Gollwitzer und der Bavaria Möbel Sanitär auch zwei regionale Unternehmen zusammengeschlossen, um die Potenziale ihres verkehrsgünstigen Standorts am „plus“ – dem Autobahnkreuz Oberpfälzer Wald – gemeinsam weiterzuentwickeln und die Region interkommunal wirtschaftlich voranzubringen.“ https://www.oberpfalz-plus.de

Handlungsfeld „Mobilität I Breitband l Digitalisierung“

B I 3.1 Verbesserung der ÖPNV-Erreichbarkeit im ländlichen Raum
B I 3.2 Gewährleistung einer leistungsfähigen Breitbandversorgung
B I 3.3 Proaktive Gestaltung der digitalen Transformation im NATURPARKLAND

- **LEITPROJEKT** Machbarkeitsstudie zur Aufbau eines Bürgerbusses

  Anmerkung: Das Projekt wird nicht in den finalen ILEK-Maßnahmenkatalog übernommen, da es hierzu Förderangebote gibt und das bestehende BAXI-Angebot als ausreichend erachtet wird.

- Ausbau der Infrastruktur für E-Mobilität (Auto, Rad etc.)

  Anmerkungen
  - Hochstufen zum Leitprojekt
  - Inhaltlich verknüpfen mit dem Projekt zur Verbesserung der Radzuwegungen und Radabstellmöglichkeiten an Hauptknotenpunkten des ÖPNV

- **LEITPROJEKT** Linienbus-Doppelstrategie

  Anmerkungen
  - Umbenennung und Neufokussierung des Projektes auf die Verbesserung der Radzuwegungen und Radabstellmöglichkeiten an Hauptknotenpunkten des ÖPNV
  - Einbeziehung des Aspektes, dass an diesen Knotenpunkten sichere Abstellmöglichkeiten für E-Bikes geschaffen werden sollen

- Förderung vom Internetausbau abseits vom Breitband (z.B. Freileitungen von Kabeldeutschland) und in Ergänzung der Förderung „Breitband bis zum letzten Milchkübel“

  Anmerkungen: Das Projekt wird nicht in den finalen ILEK-Maßnahmenkatalog übernommen, da die Zuständigkeit hierbei ausschließlich bei den Kommunen liegt, welche sich in der Realisierung entsprechender Förderangebote bedienen und die Leistungen ausschreiben. Zu prüfen ist, ob die 11 Kommunen ggf. gemeinschaftlich auf den 5G-Ausbau hinwirken wollen.

- **LEITPROJEKT** NATURPARKLAND 4.0 – integrierte, digitale Entwicklungsstrategie

  Anmerkungen: keine

Sicherung der Lebensqualität und nachhaltigen Siedlungsentwicklung im NATURPARKLAND	Stärkung der Region als attraktiver Arbeits- und Wirtschaftsraum	**Sicherung und Weiterentwicklung des Tourismus im NATURPARKLAND**	Sicherung der natürlichen Grundlagen, Steigerung der Ressourcen- und Energieeffizienz

Handlungsfeld „Marketing“

C I 1.1 Stärkung und Weiterentwicklung des touristischen Marketings und der Kooperation

- **LEITPROJEKT** Starke Marke „Oberpfälzer Wald“: Qualität statt Quantität

Anmerkungen

- Die Herausforderung im Verzicht auf die Submarken (Naturparkland, Nördlicher Oberpfälzer Wald, Oberpfälzer Seenland) der Marke „Oberpfälzer Wald“ besteht in der Ressourcenfragen. Aktuell ist jede der Submarken mit eigenen Finanzmitteln und eigenem Personal untersetzt. Beim durch das Projekt vorgeschlagenen Verzicht auf die Submarken – was starken Rückhalt bei den 11 Bürgermeistern findet – wären die Ressourcenverteilung grundhaft neu ordnen, wozu ein gemeinsamer Grundsatzbeschluss der Landkreise NEW, Tirschenreuth und Schwandorf sowie der Stadt Weiden erforderlich ist.
- Grundsätzlich wird die Auffassung getragen, dass das Naturparkland als typische Mittelgebirgslandschaft im touristischen Wettbewerb einer starken Konkurrenz ausgesetzt ist, da es zahlreiche, vergleichbare Landschaften hiervon in Deutschland gibt. Entsprechend geschärft muss das Profil der Marke „Oberpfälzer Wald“ sein.
- Seitens des LRA besteht der Wunsch, die Marke NATURPARKLAND zu erhalten. Diese Position wird von anderen Teilnehmenden an der Klausurtagung kritisch gesehen.
- Die Denkmal NEW-Kampagne https://new-perspektiven.de/new-update/ soll um die sog. Perspektive „Urlaub“ erweitert werden, was aktuell auf der Homepage noch nicht ablesbar ist:

- Die Tourismusarbeitsgemeinschaft Oberpfälzer Wald sollte die Chance, der im Zuge der Pandemie stattfindenden Re-Regionalisierung der Urlaubsgestaltung, nutzen und sich entsprechend als attraktive Tourismusdestination mit einem „frischen“ Marketing nach außen präsentieren.
- Die Submarke NATURPARKLAND sollte – wie im Stadt- und Regionalmarketing üblich – in der Kommunikation nach außen (Gäste und Besucher) und nach innen (Bewohnerschaft und Arbeitende im Naturparkland) gerichtet sein.

- LEITPROJEKT Installieren eines/er ILE-Manager/in

  Anmerkung: Dieses Projekt wäre unter das neue, übergeordnete Entwicklungsziel zur interkommunalen Kooperation zu sortieren. Zudem sollte es hin zu einem ILE-Management umformuliert werden.

- LEITPROJEKT Angebot EINER touristischen Übersichtskarte zum NATURPARKLAND

  Anmerkung: Eine solche Karte gab es in der Vergangenheit. Diese Karte wurde sehr gut angenommen.

- LEITPROJEKT Zentrale (touristische) Informationsplattform im NATURPARKLAND

  Anmerkung: Diese sich im Entstehen befindliche Plattform wird sich am aktuellen Corporate Design des NATURPARKLANDES und vom Oberpfälzer Wald orientieren müssen, da kurzfristig eine Neusortierung der Markenlandschaft (vgl. Anmerkungen zum Leitprojekt „Starke Marke Oberpfälzer Wald“) nicht in Aussicht steht.

- Naturparkland-RADAR: regelmäßige Information über Naturparkaktivitäten in einem Printmedium

  Anmerkungen: keine

- Errichtung von Hashtag (#) – Fotopoints auf Rad- und Wanderwegen mit Werbeschild für die Oberpfalz / das NATURPARKLAND zum Hochlanden in den sozialen Medien (Instagram und Co.), um den Bekanntheitsgrad der Region zu erhöhen

  Anmerkung: Am Goldsteig sind Stelen mit dieser Aufgabe z.T. bereits aufgestellt worden.

Handlungsfeld „Rad- und Wanderwege l Touristisches Angebot“

C I 2.1 Ausbau und Qualifizierung des touristischen Wegenetzes
C I 2.2 Verbesserung der Auffindbarkeit und der Orientierung auf dem Wegnetz
C I 2.3 Ausbau des saisonal unabhängigen, touristischen Angebotes

- LEITPROJEKT Mountainbike-Region Naturparkland mit Schwerpunkt Trailpark Fahrenberg

  Anmerkungen
  - Ggf. Einbettung eines Snowboard- und Abfahrskicenters am Fahrenberg, wozu der Kontakte zwischen dem hierzu Sachverständigen und UMS durch die Stadt Vohenstrauß hergestellt wird.
  - Ggf. ergänzende Einbettung einer Sand- und/oder Rasensommerabfahrt am Fahrenberg

- LEITPROJEKT Burg Leuchtenberg

  Anmerkungen: keine

- LEITPROJEKT Interkommunale Pflege des Rad- und Wanderwegenetzes

Anmerkungen: keine

- LEITPROJEKT Ausschilderung von Zubringern zu den überregionalen Rad- und Wanderwegen und stärkere Vernetzung der überregionalen Wege

  Anmerkung: Die Ausschilderung und Einbindung des Simultankirchen-Radweges wurde durch das LRA NEW abgeschlossen.

- Konzeption und Förderung der Kanufahrten auf der Pfreimd

  Anmerkungen: keine

- Aufwertung besondere Orte durch Ausstattungselemente wie Liegebänke, Sitzplätze und Überdachungen mit einheitlicher NATURPARKLAND-Gestaltung

  Anmerkungen: keine

- Angebot von Seminaren für Aktive im Tourismusbereich zur Geschichte, Besonderheit etc. des NATURPARKLANDES, damit dieses den Gästen gegenüber auskunftsfähiger sind und das ganze NATURPARKLAND mit seiner Geschichte und seinen Orten bewerben können

  Anmerkungen: keine

- Flossenbürg: Errichtung eines dauerharten Parcours für Bogenschützen am Gaisweiher in Kopplung der Errichtung neuer Übernachtungsmöglichkeiten

  Anmerkungen: keine

- Moosbach: Herrichten und Beschilderung eines wichtigen Aussichtspunktes

  Anmerkungen: Diese Maßnahme wird nicht in das ILEK aufgenommen, da diese Maßnahme im Frühjahr 2021 bereits durchgeführt wird.

„Unterkünfte l Servicequalität“

C I 3.1 Steigerung der Servicequalität von Sehenswürdigkeiten u.a. hinsichtlich Öffnungszeiten
C I 3.2 Qualifizierung und Ausbau des Beherbergungs- und gastronomischen Angebotes insbesondere an Fernrad- u. Wanderwege

- LEITPROJEKT Ausbau und Verbesserung der Übernachtungssituation durch Engagement der Gemeinden:

  Anmerkungen

  – Vom LRA NEW unterstützt (u.a. Entsendung von einem professionellen Fotographen zum vorteilhaften Ablichten der Unterkunft) wurden vorzeigbare Beherbergungsangebot durch den OBS OnlineBuchungService (https://online-buchung-service.de)[2] in Online-Buchungsplattformen eingestellt.

[2] „Die OBS OnlineBuchungService (ehemals Bayern Reisen & Service GmbH) wurde als Tochtergesellschaft des Tourismusverbandes Ostbayern e.V. gegründet um in den Destinationen Bayerischer Wald, Bayerisches Golf &

- Eine niederschwellige Beratung von Beherberungsanbietern könnte Aufgabe des ILE-Managers sein. Zudem sind die Bürgermeister/-in gefragt, bspw. nach Aufwertungen im öffentlichen Raum anliegende Hoteliers und Gastronomen zu Investitionen in deren Angebot zu ermutigen.

Sicherung der Lebensqualität und nachhaltigen Siedlungsentwicklung im NATURPARKLAND	**Stärkung der Region als attraktiver Arbeits- und Wirtschaftsraum**	**Sicherung und Weiterentwicklung des Tourismus im NATURPARKLAND**	**Sicherung der natürlichen Grundlagen, Steigerung der Ressourcen- und Energieeffizienz**

Handlungsfeld „Natur- und Umweltschutz“

D I 1.1 Sicherung eines nachhaltigen Naturhaushalts und der biologischen Artenvielfalt
D I 1.2 Nachhaltiger Erhalt und Entwicklung der Landschaftsbilder
D I 1.3 Interkommunale Unterhaltung Gewässer 3. Ordnung

Anmerkungen zu den Zielen: Ergänzung des Ziels eines interkommunalen, naturverträglichen Hochwasserschutzes der u.a. mit dem Sichern und Schaffen von Retentionsflächen verbunden ist

- LEITPROJEKT Interkommunale Pflege Gewässer 3. Ordnung

Anmerkungen

- Der Markt Tännesberg war an der Erarbeitung eines Gewässerentwicklungskonzeptes beteiligt und kann hierzu Erfahrungen in das NATURPARKLAND einbringen.
- Das Entwicklungs- und Umsetzungskonzept für Gewässer 3. Ordnung ist eine Voraussetzung für die Förderung der entsprechenden Pflegemaßnahmen. Ein Vorzeigekonzept hierzu ist jenes der AOVE http://www.aove.de.
- https://www.stmuv.bayern.de/themen/wasserwirtschaft/foerderung/index.htm: Die Förderung erfolgt nach den Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben (RZWas 2018)
- Weiterführende Informationen:
  - https://www.stmuv.bayern.de/themen/wasserwirtschaft/foerderung/doc/infoblatt_koordinierung_interkommunale_zusammenarbeit_2020_08.pdf
  - https://www.freistaat.bayern/dokumente/leistung/10221684116
  - https://www.lfu.bayern.de/umweltkommunal/gewaesserentwicklung/index.htm
- Wichtige Themen dieser Konzepte sind das Her- und Sicherstellen der Durchgängigkeit der Gewässer und die Bereitstellung von Retentionsflächen für den Hochwasserschutz.

- Maßnahmen zum Hochwasserrückhalt in Verbindung mit Maßnahmen zur Biotopvernetzung

Anmerkungen: keine

Thermenland, Oberpfälzer Wald und Bayerischer Jura mit insgesamt 17,3 Mio. Übernachtungen jährlich ein flächendeckendes Buchungssystem einzuführen.“ https://online-buchung-service.de

- Biotopvernetzung in der Feldflur insbesondere im Westen des Gebietes, Erarbeitung eines Blühstreifensystems bzw. -netzes für das gesamte NATURPARKLAND

  Anmerkungen: Einbindung der Expertise der NATURPARKLAND-Ranger

Handlungsfeld „Erneuerbare Energie“

D I 2.1 Nachhaltiger Energiepflanzenanbau
D I 2.2 Versorgung durch Erneuerbare Energien – regional und partizipativ

- Ausweitung der Energiegenossenschaft auf weitere Gemeinden des Naturparklandes

  Anmerkungen: Einbindung der Expertise der NATURPARKLAND-Ranger

- Interkommunale Abstimmung der PV-Flächen in den Flächennutzungsplänen

  Anmerkungen
  - Zuvorderst sind PV-Anlagen auf Dächern und Brachflächen vorzusehen. Die Überbauung von Landwirtschaftsflächen mit PV-Anlagen wird als sehr kritisch gesehen.
  - Im Zuge von laufenden FNP-Änderungsverfahren steht die Frage der Festsetzung von Erwartungsland für die Erzeugung von EEs in vielen Gemeinden akut an. Zudem werden regelmäßig Investoren in den Gemeinden vorstellig, die sich Flächen zur Erzeugung von EEs sichern wollen. Um als Gemeinde auf diese Anfragen angemessen proaktiv eingehen zu können bedarf es eines kommunalen Konzeptes zur EE-Erzeugung auf dem Gemeindegebiet.
  - Die Märkte Leuchenberg und Tännesberg sind in EE-Konzeptionen eingebunden, bei denen auch Kriterien zur Festlegung von PV-Flächen fixiert werden mussten. Diese berücksichtigen bspw. die landwirtschaftliche Bodenqualität (u.a. Ackerzahl) und die Einsehbarkeit der betroffenen Flächen.
  - Die ZENO ist zentral in das Projekt einzubinden.
  - Im Kontext des Projektes kann die Kommunalisierung der EE-Erzeugung diskutiert werden. Für eine Kommunalisierung bspw. in interkommunalen Allianzen sprachen sich viele Bürgermeister aus.
  - Erfahrungen zu kommunalen PV-Anlagen können zudem die Kommunen Floß und Flossenbürg einbringen, die zusammen einen Solarpark betreiben. Ähnliche Erfahrungen hierzu kann der Markt Tännesberg einbringen. Zudem kann auch der Markt Moosbach hier Erfahrungen einbringen.

- Floß: Hochwasserschutz in Verbindung mit einem Kraftwerk

  Anmerkungen: keine

Handlungsfeld „Effizienz durch interkommunale Kooperation“

D I 3.1 Interkommunale Abstimmung von u.a. PV-Flächenausweisungen
D I 3.2 Anstoßen Interkommunaler Pflege- und Sanierungsmaßnahmen

- LEITPROJEKT Einführung interkommunaler Verwaltungsakte

  Anmerkungen: keine

- LEITPROJEKT Interkommunale Pflege- und Sanierungsmaßnahmen

  Anmerkungen: Die sog. „kleine Lösung“ (gemeinsame Anschaffung von Gerätschaft) wird präferiert. Selbst diese Lösung wird z.T. bereits als Herausforderung gesehen. Genauer ist einzugrenzen, für welche Gerätschaften dieser Ansatz passend sei.

- Interkommunaler Bauhof

  Anmerkungen: vgl. Anmerkungen zum Leitprojekt Interkommunale Pflege- und Sanierungsmaßnahmen

- Hausbesuche der 11 Freunde

  Anmerkungen
  - Durchführung der Idee der Hausbesuche zunächst in Form der ILE-Treffen.
  - Ziel der Hausbesuche könnte ein lokales Wirtshaus sein.
  - Ggf. Weiterentwicklung der Hausbesuche zu Wirtshausbesuchen.

Weiteres Vorgehen zum ILEK

- Überarbeitung des ILEK-Entwurfs durch UMS
- Abstimmungstermin ALE, Vorstandsschaft und ggf. erweiterter Kreis des Naturparkland Oberpfälzer Wald e.V., LRA UMS Januar 2021
- Übergabe des überarbeiteten ILEK-Entwurfs an relevante TÖB (u.a. LRA NEW und ALE) **ohne** Aufforderung zur Stellungnahme
- Durchführung eines Treffens mit den relevanten TÖB zum o.g. ILEK-Entwurf, daran anschließend Möglichkeit der Stellungnahme dieser TÖB
- Weitere (2.) Überarbeitung des ILEK für die Präsentation auf der Großen, interkommunalen Ratsabschlusssitzung zum ILEK, die bei gutem, zeitlichen Durchlauf im März 2021 stattfinden kann
- Finale (3.) Überarbeitung des ILEK entsprechend der Beiträge der o.g. Ratsabschlusssitzung für die Beschlussfassung in den Räten
- Vorlage beim ALE Oberpfalz zur Prüfung und Anerkennung des ILEK

Weiteres Vorgehen zum Regionalbudget

- Ausfüllen und Übergabe Formblatt bis Ende Dezember 2020
- Umfangreiche Antragstellung bis Ende Januar 2021

Eslarn, 27. Januar 2021

Reiner Gäbl 1. Vorsitzender Naturparkland Oberpfälzer Wald e.V.	Claudia Rieß Geschäftsstelle Naturparkl.Oberpf. Wald e.V.	Jens Gerhardt begleitendes Büro, lulmlsl STADTSTRATEGIEN

Anlage: Rahmenpräsentation zur Klausurtagung bzw. Videokonferenz